

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 33).

No. 33.

Danzig, den 14. August

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3102 Der Grenadier (Knecht) Johann Restl, geb. am 25. September 1861 zu Blumenau, Kreis Heilsberg hat sich der militärischen Controlle entzogen und ist nicht zu ermitteln. Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 6. August 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

3103 Der Kanonier der Provinzial-Fuß-Artillerie Knecht Franz Schraber, geboren am 15. Februar 1857 zu Altkirch, Kreis Heilsberg, hat sich der militärischen Controlle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 7. August 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

3104 Der Gefreite der Infanterie Müllergeselle Herrmann Auster, geb. am 7. Februar 1855 zu Bischofsstein Kreis Kössel, hat sich der militärischen Controlle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 6. August 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

3105 Der Füsilier Knecht August Rauter, geb. am 30. März 1859 zu Heilsberg, Kreis Heilsberg, hat sich der militärischen Kontrolle entzogen und ist nicht zu ermitteln. Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 6. August 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

3106 Der Füsilier, Fleischergefell Julius Theodor Werner, geboren am 7. August 1858 zu Nella, Kreis Kössel, ist von Kössel verzogen und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln.

Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den p. Werner zu vigiliren und ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen

Anmeldung beim Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 3. August 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

3107 Der Bäckergefell Franz Emil Theodor Mittelstädt, Sohn des Ackerbürgers Johann Mittelstädt und der Marie geborenen Ute, geboren am 17. März 1857 zu Pegnid, Kreis Dt. Krone, evangelisch, Ersatz-Reservist zweiter Klasse, wird in Sachen J. 231/85, behufs Vernehmung als Zeuge dringend gesucht.

Prenzlau, den 3. August 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3108 Der unter Polizei-Aufsicht stehende Arbeiter Johann Nowakowski, geboren am 22. Mai 1841 zu Miewiczyn Kreis Schwarz, hat sich im Frühjahr vorigen Jahres heimlich entzogen und sein Aufenthalt bleibend nicht ermittelt werden können.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Nowakowski zu vigiliren und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 2. August 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbriefe.

3109 Gegen den Maurersohn Thomas Falk, zuletzt in Zwietho aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 21. Februar 1885 erkannte Gefängnisstrafe von 8 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht. A. 17/85. Pr. Stargard, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3110 Gegen den Bäckergefell Max Madensen, geboren zu Marienburg am 29. März 1862, zuletzt in Neutich und Marienwerber aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittel-Gesetz verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten M. I. 53/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3111 Gegen den Schuhmachersgefell August Balemshat, aus Miebuden Kreis Gumbinnen gebürtig, ohne Domizil, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls gerichtlich beschloffen worden. Es wird ergebenst

ersucht, auf den p. Palemschat zu fahnden und ihn im Betretungsfalle dem hiesigen Gerichtsgefängniß zuführen, auch mir zu wolle den Acten 163/86 davon Mittheilung machen zu wolle.

Pr. Holland, den 30. Juli 1886.

Der Amtsanwalt.

3112 Gegen den Arbeiter August Bähr, zuletzt aus Pöfslge, geboren am 13. März 1864 in Jordanen Kreis Stuhm, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, vom Gesuchten aber sogleich uns zu den Akten D. 219/86 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht Abthl. 4.

3113 Gegen

1. den Einwohner Johann Torlop aus Markoczin,
2. den Rättnersohn Simon Kozłowski von ebendaher, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 26. Februar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von je 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. D. 509/85.

Pr. Stargard, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3114 Gegen den Arbeiter Carl Striewski, geboren am 15. Mai 1857 zu Schwenteinen Kreis Osterode, verheirathet mit Anna Katolla zu Schwenteinen, evangelischer Confession, bis Mai cr. in Dienst bei dem Besitzer Negehr in Marienau-Ausbau, ist die gerichtliche Haft wegen Fluchtverdachts beschlossen worden.

Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Striewski im Betretungsfalle festzunehmen und an das Gerichts-Gefängniß Tiegenhof abzuliefern.

Tiegenhof, den 31. Juli 1886.

Der Amtsanwalt.

3115 Gegen den Knecht Johann Martin Płocziński aus Palschau, geb. am 11. November 1864 in Zeiskendorf, Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, hierher aber sofort zu den Akten D. 210/86 Nachricht zu senden.

Marienburg, den 24. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3116 Gegen den Pächter Franz Borowski, geboren am 25. Dezember 1831 zu Kusdorf, katholisch, und zuletzt in Riedel aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts Straßammer zu Danzig vom 3. April 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß

abzuliefern und zu den Akten IIIa. L. I. 53/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3117. Durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent sind die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Bauersohn Joseph von Biechowski, geboren am 11. November 1855 zu Stawisten,
 2. Arbeiter Anton Gronkowski, geboren am 24. Juni 1853 zu Berent,
 3. Arbeiter Joseph Neubauer, geboren am 13. November 1854 zu Dzimianen,
 4. Knecht Andreas Waldowski, geboren am 10. Dezember 1854 zu Neu-Orabau,
 5. Landwirth George Oskar Hugo Lehmann, geb. am 28. April 1859 zu Danzig,
 6. Arbeiter Joseph Schwiczkowski, geboren am 16. Juni 1857 zu Labuhnken,
 7. Bauersohn Friedrich Wilhelm Otto, geboren am 13. Januar 1857 zu Starthütte,
 8. Schuhmacher Franz Peter Kutschkowski, geboren am 29. Juni 1857 zu Berent,
 9. Bauersohn August Galewski, geboren am 30. Dezember 1857 zu Gr. Klitsch,
 10. Knecht Karl Ferdinand Paker, geboren am 10. März 1859 zu Niedamowo,
 11. Sattler Bruno Anton Wierzbowski, geboren am 16. Juni 1858 zu Berent,
 12. Maurer Johann Jacob Galewski, geboren am 28. April 1859 zu Gr. Klitsch,
 13. Arbeiter Leo Joseph Puszkowski, geboren am 11. April 1858 zu Berent,
 14. Stellmacher Johann August Kirschke, geboren am 12. Februar 1860 zu Gul Niedamowo,
 15. Arbeiter Johann Christian Rybinski, geboren am 16. Oktober 1859 zu Wirschtken,
 16. Knecht Michael Anton Salubek, geboren am 5. Mai 1858 zu Storzewo,
 17. Knecht August Theodor Mischke, geboren am 23. August 1855 zu Elsenthal,
 18. Knecht Johann Paul Gornit, geb. am 16. Juni 1859 zu Storzewo,
 19. Bauersohn Alexander Platha, geb. am 25. März 1863 zu Storzewo,
 20. Besitzer Jacob Schulsa, geb. am 14. Juni 1860 zu Lippusch,
 21. Knecht Carl Albert Baumgart, geb. am 6. Februar 1861 zu Dollen,
 22. Bauersohn Friedrich Rudolf Emil Finger, geb. am 9. Februar 1862 zu Fingershütte,
 23. Knecht Joseph Kullass, geb. am 16. März 1862 zu Lippusch,
 24. Bauersohn Joseph Zywicki, geboren am 5. März 1860 zu Gutownik,
 25. Bauersohn Franz Bonifacius Mionekowski, geboren am 18. Februar 1861 zu Gollubien,
- der unerlaubten Auswanderung aus S. 360 R.-Str.-Ges.-B. schuldig gesprochen und zu je 100 M. Geld-

strafe, im Unermögensfalle je vier Wochen Haft verurtheilt.

Es wird um Beitreibung eventl. Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten I. E. 5/86 ersucht.
Berent, den 2. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3118 Der unterm 28. September 1884 hinter den Kaufmann Friedrich Wilhelm Kommentowski von hier von dem Herrn Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts hier selbst erlassene Steckbrief wird wiederholt erneuert. (II. J. 1730/84.)

Danzig, den 4. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3119 Der gegen den Holzschlägermeister August Fanzowski aus Czecoczyn unterm 8. Juli 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. I. D. 82/81.

Puzig, den 4. August 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3120 Der gegen das Mädchen Marie Anna Hirth aus Puzig unterm 11. Juli 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. I. D. 50/80.

Puzig, den 5. August 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3121 Der gegen den Seesoldaten Franz Johann Czapp aus Puzig unterm 9. September 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. I. E. 42/86.

Puzig, den 5. August 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3122 Der hinter den Musikus Ludwig Groß, zuletzt in Saalfeld Distr. wohnhaft unterm 15. Juli 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Alenzeichen A. 81/84.

Osterode, den 23. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht

3123 Der hinter die Ersatzreservisten erster Klasse

1. Paul Joseph Wagerst aus Grojan, geboren am 8. Januar 1859 daselbst,

2. Jacob Friedrich aus Lannsee, geboren 6. Juli 1859 daselbst,

3. Johann Jacob Nachtigall aus Gr Mansdorf, geboren am 17. März 1859 daselbst,

unterm 19. December 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV E 354/82.

Marienburg, den 20. Juli 1886.

Königliches Amts Gericht IV.

Steckbriefs-Erledigungen.

3124 Der unterm 19. März 1886 hinter das Dienstmädchen Clara Schulz aus Pr. Stargard erlassene Steckbrief ist erledigt. (III. a. J. 177/86.)

Danzig, den 9. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3125 Der hinter den Arbeiter Johann (Jacob) Goerz aus Baerwalde unterm 13. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Liegenhof, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3126 Der hinter den Knecht Andreas Merten unter dem 17. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. M. 59/85.

Braunsberg, den 2. August 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3127 Der hinter den Knecht Carl Zeimer unter dem 13. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 876/86.

Braunsberg, den 3. August 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3128 Der hinter den Arbeiter Gottlieb Franstli aus Schwarzdamm unter dem 26. Juni 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. 2400/85.

Elbing, den 5. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3129 Der hinter den Böttchergesellen Johann Groß, ohne Domicil, unter dem 11. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. II. M. 21/86.

Allenstein, den 3. August 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3130 Der unterm 1. Juli 1886 hinter den Arbeiter Albert Kuhl aus Emaus erlassene Steckbrief ist erledigt. (III. J. 1325/85.)

Danzig, den 31. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3131 Der hinter den Arbeiter August Bähr, zuletzt aus Postlge, geboren am 13. März 1864 in Jordanen, Kreis Stuhm, katholisch, unterm 19. Juli erlassene Steckbrief ist erledigt. IV. D. 219/86.

Marienburg, den 27. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3132 Der hinter den früheren Schieferdecker, jetzt Arbeiter August Gottfried Neumann unter dem 26. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1414/86.

Elbing, den 2. August 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3133 Der hinter den Arbeiter Peter Bobrowski aus Groß Trampfen, geboren am 10. September 1846 zu Kelpin, unterm 8. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

Zwangs-Versteigerungen.

3134 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Nonnenhof Blatt 13 auf den Namen der Töpfermeister Richard Eduard und Johanna Mathilde geb. Drews-Drews'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig Große Nonnengasse Nr. 1 belegene Grundstück am **13. Oktober 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0126 Hektar und ist mit 1800 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 5. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3135 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 4 Blatt 14 auf den Namen der minderjährigen Henriette Gertrud Feuersteinwalde zu Danzig eingetragene, zu Dirschau belegene Grundstück A. Nr. 74 am **13. October 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 150,15 M. Reinertrag und einer Fläche von 7,20 ha 52 qm zur Grundsteuer, mit 875 M. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abthl. 3 Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. October 1886, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 2. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3136 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wittstod Band 62 1 Blatt 5 und 8 auf den Namen der August und Constantia geb. Bradke-Julareyphschen Eheleute eingetragenen, im Kreise Neustadt Westpr. belegenen Grundstücke am **8. October 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pommersche Straße Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück Wittstod Bl. 5 ist mit 7,60 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 3,0890 ha zur Grundsteuer, mit 24 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Wittstod Bl. 8 ist mit 3,23 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1,0080 Hektar zur Grundsteuer und 36 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Pommersche Straße 5 Wochentags Vormittags von 11 bis 1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. October 1886, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3137 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 39 Blatt 2 auf den Namen der unverheiratheten Selma Frieße zu Dirschau eingetragene, zu Dirschau belegene Grundstück D. Nr. 42 am **13. October 1886**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 19 Ar 25 Qm. zur Grundsteuer und mit 2286 M. Nutzungswert

werth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. October 1886, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 2. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3138 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuendorf Band 1 Blatt 5 auf den Namen der Handelsmann Peter und Renate geb. Krüger-Heinrichen Eheleute zu Neuendorf eingezeichnete, in Neuendorf belegene Grundstück am **16. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 14,22 *M* Reinertrag und einer Fläche von 1 Hektar 94 *Ar* 60 *Qm*. zur Grundsteuer, mit 36 *M*. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. October 1886, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3139 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neustadt Band 1 3 Blatt 108 auf den Namen des Maurerpoliers Anton Wolschinski eingetragene, zu Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **20. November 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,28 *Thlr*. Reinertrag und einer Fläche von 5 *Ar* 90 Quadratmeter zur Grundsteuer mit 396 *M*. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. November 1886, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 1. August 1886.

Königl. Amtsgericht

3140 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kl. Trampeln Blatt 16 auf den Namen des Hofbesizers Leopold Meyer in Kl. Trampeln eingetragene, in Kl. Trampeln belegene Grundstück am **11. October 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 147,75 *M* Reinertra

und einer Fläche von 17,8230 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 M Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 2. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3141 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Breitgasse Blatt 12 auf den Namen des Pumpen- und Blochmacher Johann Carl Narcissus Petersen eingetragene, Danzig, Breitgasse Nr. 64 belegene Grundstück am **12. October 1886**, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2700 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. October 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr 42, verkündet werden.

Danzig, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

3142 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 14 auf den Namen des Kaufmanns Carl Julius Ziehm zu Danzig eingetragene, im Dorfe Ohra belegene Grundstück am **6. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1554,24 M Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. October 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 29. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3143 Die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner:

1. Julius Heinrich Engler, zu Mittel-Golmkau, Kreis Danzig, am 5. Dezember 1856 geboren, zuletzt in Kl. Golmkau,
2. Johannes Rehsuß, zu Gr. Suckzyn, Kreis Danzig, am 16. Dezember 1855 geboren, zuletzt in Gr. Suckzyn,

3. Rudolf August Richter zu Grenzdorf, Kr. Danzig, am 23. April 1859 geboren, zuletzt in Grenzdorf,
4. Johann Jacob Stibb, zu Gr. Lesewitz, Kreis Marienburg, am 29. Juli 1857 geboren, zuletzt in Hochstrief,
5. August Moritz Roehler, zu Calbe, Kreis Magdeburg, am 10. Juli 1858 geboren, zuletzt in Heiligenbrunn,
6. Gottlieb Alexander Friedrich Richard Böhm, zu Schlawe am 11. Februar 1860 geboren, zuletzt in Braust,
7. Johann Jacob Michalsti, zu Senslau, Kreis Danzig, am 28. Juli 1855 geboren, zuletzt in Senslau,
8. Mathäus Leczkowski, zu Hohenstein, Kreis Danzig, am 1. September 1854 geboren, zuletzt in Kl. Kleschau,
9. Reinhard Friedrich Christian Ernst Hilscher, zu Krangen, Kreis Miesenburg, am 13. April 1856 geboren, zuletzt in Ohra,
10. Friedrich Wilhelm Schacht, zu Groß-Golmkau, Kreis Danzig, am 25. November 1858 geboren, zuletzt in Gr. Golmkau,
11. August Dey, zu Klein See Kreis Carthaus, am 6. Februar 1855 geboren, zuletzt in Bagschau,
12. Johann Mühlbrandt, zu Mierau, Kreis Berent, am 27. Mai 1854 geboren, zuletzt in Senslau,
13. Martin Franz Westphal, zu Oliva, Kreis Danzig, am 24. October 1854 geboren, zuletzt in Oliva,
14. Carl Ermonn Pleger, zu Niederhütte, Kreis Carthaus, am 31. Dezember 1852 geboren, zuletzt in Bagschau,
15. Albert Wilhelm Kubner, zu Oliva, Kreis Danzig, am 1. Mai 1857 geboren, zuletzt in Oliva,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten resp. als Wehrmänner der Landwehr und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **12. October 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX. E. 1432/86.

Danzig, den 28. Juni 1886.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3144 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Franz Otto Dufski, geboren am 12. Mai 1863, zuletzt in Gr. Mausdorf wohnhaft gewesen,
2. Johann August Holz, geboren am 1. November

1863, zuletzt in Marienburg aufhaltsam gewesen,
3. Herrmann Rielmann, geboren am 23. Februar 1861, zuletzt in Pr. Mark aufhaltsam gewesen, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **18. October 1886** Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrathe zu Pr. Holland als Civilvorsitzendem der Erfazkommission Pr. Holland bezw. von dem Königlichen Landrathe zu Danzig als Civilvorsitzendem der Erfaz-Commission des Landkreises Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing den 6. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3145 Die Tischlerfrau Amalie Kretschmer geborene Rubach zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh daselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Tischler Ludwig Kretschmer, zuletzt in Elbing, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **30. October 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu stellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 14. Juli 1886.

Baag,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3146 Auf Antrag der Direction des Königlichen Westpreussischen Landgestüts zu Marienwerder sollen die unbekanntes Gläubiger der Gestütsklasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1885 bis dahin 1886 aufgebeten werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannte Klasse aus dem gedachten Jahre zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben baldigst bei der Gestüts-Direction hiersebst, spätestens in dem Aufgesehenstermine den **20. November 1886**, Mittags 12 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 9 anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Gestüts-Kasse verlustig gehen und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contractirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3147 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Johann Gottlieb Rutkowski, geboren am 4. November 1861 zu Gütlland, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
2. August Grabowski, geboren am 22. Oktober 1862 zu Gütlland, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
3. Carl Friedrich Wilhelm Lehmann, geboren am 31. Mai 1862 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
4. August Ferdinand Schwenzfeier, geboren am 31. August 1862 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Danzig,
5. Anton Blochus, geboren am 8. Dezember 1862 zu Ragle, zuletzt wohnhaft in Danzig,
6. Josef Johann Kompa, geboren am 30. Oktober 1862 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Oliva,
7. Peter Szebrand Schoeler, geboren am 13. März 1862 zu Steegen, zuletzt wohnhaft in Danzig,
8. Theodor Bernhard Wendt, geb. am 14. August 1863 zu Gr. Böhllau, zuletzt wohnhaft in Rathsdorf, Kreis Pr. Stargard,
9. Otto Leo Max Eisenblätter, geb. am 18. Juni 1863 zu Kl. Böhllau, zuletzt wohnhaft in Kl. Böhllau,
10. Johann Heinrich Ewel, geboren am 11. Februar 1863 zu Dohnsdorf, zuletzt wohnhaft in Groß Zünder,
11. Carl Gustav Wansel, geboren am 10. Oktober 1863 zu Brentau, zuletzt wohnhaft in Müggau,
12. Otto Robert Tau, geboren am 25. Dezember 1863 zu Bürgerwiesen, zuletzt wohnhaft zu Bürgerwiesen,
13. Wilhelm Albert Rudolf Welsch, geb. am 9. November 1863 zu Conradshammer, zuletzt wohnhaft in Conradshammer,
14. Augustin Brzeski, geboren am 2. August 1863 zu Czattkau, zuletzt wohnhaft in Czattkau,
15. August Friedrich Milewski, geboren am 13. September 1863 zu Czattkau, zuletzt wohnhaft in Czattkau,
16. Albert Friedrich Mach, geboren am 21. September 1863 zu Gletkau, zuletzt wohnhaft in Gletkau,
17. Friedrich Jacob Dargacz, geboren am 25. Juli 1863 zu Gluckau, zuletzt wohnhaft in Saspe,
18. Johann Alexander Zurowski, geb. am 5. März 1863 zu Gluckau, zuletzt wohnhaft in Gluckau,
19. Julius Smukalla, geboren am 6. Juni 1863 zu Gr. Solmkau, zuletzt wohnhaft in Gr. Solmkau,
20. Franz Dombrowski, geboren am 29. Januar 1863 zu Mittel-Solmkau, zuletzt wohnhaft in Mittel-Solmkau,
21. Johann Ferdinand Schulz, geb. am 20. November 1863 zu Mittel-Solmkau, zuletzt wohnhaft in Mittel-Solmkau,
22. Johann Gottlieb Kusch, geboren am 19. September 1863 zu Gütlland, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
23. Valentin Franz Wesolowski, geboren am 7. Oktober 1863 zu Gütlland, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
24. August Gottlieb Borchardt, geboren am 9. Dezember 1863 zu Guteherberge, zuletzt wohnhaft in Danzig,
25. Franz Martin Gottfried Duddatsch, geboren am 14. Mai 1863 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
26. Gottlieb Richard Reinhold Dietrich, geboren am 14. Juli 1863 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
27. Rudolf Heinrich George Kaminski, geboren am 2. September 1863 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
28. Paul Jacob Postmann, geboren am 1. Juli 1863 zu Hochstrief, zuletzt wohnhaft in Hochstrief,
29. Johann Georg Wensierki, geb. am 6. März 1863 zu Hochstrief, zuletzt wohnhaft in Hochstrief,
30. Albert Gustav Gaenther, geboren am 27. November 1863 zu Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Hohenstein,
31. August Carl Klebba, geboren am 11. August 1863 zu Holm, zuletzt wohnhaft in Holm,
32. Heinrich August Fleischer, geboren am 5. Juni 1863 zu Käsemark, zuletzt wohnhaft in Käsemark,
33. Theodor Carl Zeller, geboren am 3. März 1863 zu Kladau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein,
34. Rudolf Alexander Buchna, geboren am 1. Dezember 1863 zu Gr. Kleschtau, zuletzt wohnhaft in Gr. Solmkau,
35. August Franz Jankowski, geboren am 16. November 1863 zu Gr. Kleschtau, zuletzt wohnhaft in Gr. Kleschtau,
36. Augustin Alexander Samowski, geboren am 21. Juli 1863 zu Gr. Kleschtau, zuletzt wohnhaft in Gr. Kleschtau,
37. Adolf August Zielonki, geboren am 27. August 1863 zu Gr. Kleschtau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein,
38. Rudolf Herrmann Gustav Wolff, geboren am 20. Juni 1863 zu Kowall, zuletzt wohnhaft in Kowall,
39. Carl Friedrich Grabowski, geboren am 13. September 1863 zu Krieffohl, zuletzt wohnhaft in Stübblau,
40. Friedrich Wilhelm Bense, geboren am 12. Dezember 1863 zu Landau, zuletzt wohnhaft in Landau,
41. Friedrich Hermann Schlicht, geboren am 12. April 1863 zu Langenau, zuletzt wohnhaft in Langenau,
42. Valentin Milewiczki, geboren am 15. Februar 1863 in Gr. Leesen, zuletzt wohnhaft in Gr. Leesen,
43. Herrmann August Zimmermacher, geboren am 11. August 1863 zu Rbblau, zuletzt wohnhaft in Rbblau,

44. August Emil Nawroski, geboren am 5. Februar 1863 zu Mahlin, zuletzt wohnhaft in Danzig,
45. Gustav Jacob Zube, geboren am 12. April 1863 zu Meisterswalde, zuletzt wohnhaft in Meisterswalde,
46. Josef August Malinowski, geboren am 23. Februar 1863 zu Mühlbanz, zuletzt wohnhaft in Mühlbanz,
47. Johann August Cornelsen, geboren am 18. Oktober 1863 zu Neutrügerkämpfe, zuletzt wohnhaft in Neutrügerkämpfe,
48. Eduard Bluhm, geboren am 16. November 1863 zu Ohra, zuletzt wohnhaft in Ohra,
49. Albert Adolf Steinhardt, geboren am 4. Februar 1863 zu Ohra, zuletzt wohnhaft zu Ohra,
50. Johann Bach, geboren am 18. Juni 1863 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Oliva,
51. Ernst Heinrich Wilhelm Kelpin, geboren am 25. Dezember 1863 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Cissau, Kreis Neustadt,
52. Franz Johann Schilowski, geboren am 10. Dezember 1863 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Oliva,
53. Johann Jacob Lewandowski, geboren am 13. Januar 1863 zu Gr. Plehendorf, zuletzt wohnhaft in Danzig,
54. Franz Carl Stwercz, geboren am 4. November 1863 zu Krakauerkämpfe, zuletzt wohnhaft in Krakauerkämpfe,
55. Johann Josef Meyer, geboren am 21. Februar 1863 zu Praust, zuletzt wohnhaft zu Praust,
56. Franz Koschmieder, geboren am 1. Oktober 1863 zu Rosenberg, zuletzt wohnhaft in Rosenberg,
57. Johann Martin Krueger, geboren am 11. November 1863 zu Ruffoczyn, zuletzt wohnhaft in Ruffoczyn,
58. August Ignaz Dreyer, geboren am 31. Juli 1863 zu Schellmühl, zuletzt wohnhaft in Koelln Kreis Neustadt,
59. Franz Hugo Thomas, geboren am 22. August 1863 zu Schoenwarling, zuletzt wohnhaft in Schoenwarling,
60. Albert August Buchwald, geboren am 26. Dezember 1863 zu Sobbowitz, zuletzt wohnhaft in Sobbowitz,
61. Julius Rudolf Krause, geboren am 12. Februar 1863 zu Stuthof, zuletzt wohnhaft in Stuthof,
62. Johann Katol, geboren am 27. Oktober 1863 zu Sulmin, zuletzt wohnhaft in Sulmin,
63. Josef Valentin Wodzinski, geboren am 28. November 1863 zu Uhlau, zuletzt wohnhaft in Uhlau,
64. Max Emil Lehke, geboren am 4. Dezember 1863 zu Kl. Walendorf, zuletzt wohnhaft in Kl. Walendorf,
65. Peter Paul Brandt, geboren am 20. September 1863 zu Weichselmünde, zuletzt wohnhaft in Weichselmünde,
66. Paul August Krest, geboren am 10. Februar 1863 zu Weichselmünde, zuletzt wohnhaft in Danzig,
67. Gustav Adolf Alexander Grahli, geboren am 15. Juni 1863 zu Weßlinken, zuletzt wohnhaft in Aladau,
68. Martin Richard Ferdinand Harter, geboren am 22. Februar 1863 zu Bohnsackertroß, zuletzt wohnhaft in Weßlinken,
69. Franz Anton Engler, geboren am 25. September 1863 zu Wonueberg, zuletzt wohnhaft zu Wonueberg,
70. Johann Friedrich Borkowski, geboren am 5. Januar 1863 zu Ziganenberg, zuletzt wohnhaft in Ziganenberg,
71. Felix Alfred Ferdinand Mertens, geboren am 19. April 1863 zu Ziganenberg, zuletzt wohnhaft in Ziganenberg,
72. Julius August Heinrich Bethle, geboren am 9. April 1863 zu Ziganenberg, zuletzt wohnhaft in Ziganenberg,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 S. G.-B.

Dieselben werden auf den **5. Oktober 1886**, Vormittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe hoch, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Herrn Landrath zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (II. h. M. 1 215/86.)

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3148 Folgende Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten I. Kl.:

1. Wehrmann Franz Massig, zuletzt in Suzemin aufhaltend,
2. Wehrmann August Schulz, zuletzt in Suzemin aufhaltend,
3. Wehrmann Martin Voga, zuletzt in Gr. Zablan aufhaltend,
4. Wehrmann August Ferdinand Domroes, zuletzt in Swaroschin aufhaltend,
5. Wehrmann Valentin Kossedi, zuletzt in Kollenz aufhaltend,
6. Wehrmann Johann Kricinsky, zuletzt in Kollenz aufhaltend,
7. Wehrmann Johann Krzypowski, zuletzt in Kollenz aufhaltend,
8. Wehrmann Johann Gorski, zuletzt in Spensjawskien aufhaltend,
9. Geseiter Julius Hermann Dey, zuletzt in Borsjahren aufhaltend,
10. Wehrmann Johann Zblewski, zuletzt in Mielwalde aufhaltend,

11. Reservist Carl Ludwig Baumbach, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam,
 12. Reservist Wilhelm Domvoes, zuletzt in Zbuny aufhaltfam,
 13. Reservist Friedrich Wilhelm Schulz, zuletzt in Barchnau aufhaltfam,
 14. Reservist Johann Behrendt, zuletzt in Barchnau aufhaltfam,
 15. Reservist Johann Waldmann, zuletzt in Bielawken aufhaltfam,
 16. Reservist Franz Zuckowski, zuletzt in Zbuny aufhaltfam,
 17. Reservist Janak Janowiz, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
 18. Reservist Bernhard Czapski, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
 19. Reservist Franz Reptomski, zuletzt in Adl. Stargard aufhaltfam,
 20. Reservist Joseph Chyreck, zuletzt in Dwidz aufhaltfam,
 21. Reservist Adolf Dittrich, zuletzt in Dwidz aufhaltfam,
 22. Reservist Johann Wachholz, zuletzt in Wiesenwalde aufhaltfam,
 23. Reservist Johann Hoffmann, zuletzt in Lubichow aufhaltfam,
 24. Reservist Johann Brzezinski, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
 25. Reservist Franz Bienel, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
 26. Reservist Thomas Sobotta, zuletzt in Bortzichow aufhaltfam,
 27. Reservist Franz Jatzjewski, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltfam,
 28. Reservist Franz Rusch I., zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam,
 29. Reservist Karl Ruskinski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam,
 30. Reservist Vincent Dittmer, zuletzt in Kotoszken aufhaltfam,
 31. Reservist August Groth, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
 32. Reservist Michael Hajewski, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam,
 33. Reservist Joseph Krzeminiski, zuletzt in Alt-Busch aufhaltfam,
 34. Reservist Joseph Kwasniewski, zuletzt in Ponschau aufhaltfam.
 35. Ersatzreservist 1. Kl. Franz Zotodowski, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
 36. Ersatzreservist 1. Kl. Johann Stinca, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltfam,
 37. Ersatzreservist 1. Kl. Joseph Mysztier, zuletzt in Bitonia aufhaltfam,
 38. Ersatzreservist 1. Kl. Johann Verona, zuletzt in Bortzichow aufhaltfam,
 39. Ersatzreservist 1. Kl. Franz Jenco, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
 40. Ersatzreservist 1. Kl. Mathäus Wisniewski, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
 41. Ersatz-Reservist 1. Kl. Franz Verchensfeld, zuletzt in Krangen aufhaltfam,
- werten beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein resp. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
- Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.-Str.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **5. Oktober 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.
- Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str. P. O. von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
- Pr. Stargard, den 7. Juli 1886.
- Eggert,
- Gerihts-Schreiber des königlichen Amtsgerichts.
- 3149** Auf den Antrag des Eigenthümer Bernhard Oberstein in Tolke mit werden die Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger folgender angeblich getilgter Hypothekensposten:
1. 202 Thaler 35 Gr., verzinslich zu 5 pct., Kaufgelder für entnommene Getränke, eingetragen bei Tolke mit Nr. 18 und 120 Abthl. 3 Nr. 1, auf Grund der Schuldverschreibung vom 5. Januar 1811 für den Pächter Peter Ens in Marienau und den Brauer Dirks Dick zu Krebsfelde, zufolge Verfügung vom 10. September 1819. Das Hypothekens-Dokument ist gebildet aus der Schuldverschreibung vom 5. Januar 1811, dem gerichtlichen Anerkenntniß von demselben Tage, dem Eintragungsvermerk vom 13. September 1820 und 8. Juli 1822, sowie den Hypothekenscheinen von denselben Daten;
 2. 100 Thaler Darlehensforderung, verzinslich zu 5 pct., aus der Schuldverschreibung vom 21. November 1820 bei Tolke mit Nr. 120 zufolge Verfügung vom 2. September 1822 für den Pächter Martin Bellgardt in Tolke mit eingetragen, und bei Schließung des Grundbuchblatts von Tolke mit Nr. 120 übertragen nach Tolke mit Nr. 18 Abtheilung 3 Nr. 9 am 4. Juli 1876. Das Hypothekens-Dokument ist gebildet aus der notariellen Schuldurkunde vom 21. November 1820, dem Eintragungsvermerk vom 8. Juli 1822, und dem Hypothekenschein vom 8. Juli 1822;
 3. 25 Thaler, verzinslich zu 6 pct., ohne Angabe eines Rechtsgrundes, auf Grund der am 26. December 1824 ausgefertigten Schuldverschreibung vom 8. September 1824, eingetragen für die Brauer Gottfried Bornkamm'sche Pupillen-Masse bei Tolke mit Nr. 18 Abthl. 3 Nr. 6, zufolge Verfügung vom 3. März 1825. Das Hypothekens-Dokument ist gebildet aus einer beglaubigten Abschrift der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 8. September 1824, dem Eintragungsvermerk

vom 3. März 1825, und dem Hypothekenscheine von demselben Tage. Sämmtliche 3 Posten sind zur Mithaft nach Tollemit Nr. 337 Abthl. 3 Nr. 1 gemäß Verfügung vom 9. Mai 1867 und nach Tollemit Nr. 132 Abthl. 3 Nr. 11 übertragen am 9. Dezember 1875,

aufgefordert, ihre Rechte auf die Posten spätestens im Termine den **17. Dezember 1886**, Vormittags 11 Uhr Zimmer 12 anzumelden, zugleich werden die unbekanntem Inhaber der ad 2 und 3 genannten verlorenen Urkunden aufgefordert, bis zum genannten Termin ihre Rechte auf diese Urkunden anzumelden und dieselben vorzulegen, widrigenfalls Alle mit ihren Ansprüchen auf die Posten werden ausgeschlossen, die Hypotheken-Dokumente für erloschen und die Posten auf Antrag des Eigenthümers werden gelöscht werden.
Elbing, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3150 Der Kaufmann Salomon Lewinski zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen daselbst, klagt gegen die Wittwe Dorothea Hinz geb. Boehner, zuletzt in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen einer Hypothekensforderung von 600 Mark und Zinsen mit dem Antrage:

1. die Beklagte kostenpflichtig zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung, insbesondere der in das Grundstück Elbing I Nr. 9 zur Zahlung von 600 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1886 an den Kläger zu verurtheilen.
2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **6. November 1886**, Vorm. 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Elbing, den 20. Juli 1886.

Baa z.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3151 Folgende Militärpersonen:

1. Johann Salomon Siebert, Arbeiter, aus Groß-Lichtenau, geboren den 30. November 1859 in Marienburg,
 2. Johann Gottlieb Reimann, Maurer, aus Eschenhorst, geboren den 9. Dezember 1860 in Hohenwalde, Kreis Marienburg,
- werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **28. Oktober 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. — IV. E. 154/86.

Marienburg, den 21. Juli 1886.

Canditt,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 4.

3152 Der nachstehend aufgeführte Ersatz-Reservist erster Klasse Johann Wittky, geboren am 17. Februar 1860 zu Neuteich, Kreis Marienburg, wird beschuldigt als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **8. November 1886**, Mittags 12 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 24. Juli 1886.

Loesewitz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3153 Die Reservisten:

1. Johann Albert Schiesing, Zimmermann, aus Marienburg, geboren den 29. November 1853 in Braunswalde, Kreis Stuhm,
2. August Friedrich Sulante, Maurer, aus Marienburg, geboren den 23. September 1854 in Heiligenwalde, Kreis Pr. Holland,
3. Jacob Slominski, Rättnersohn, aus Neumünsterberg, geboren den 27. April 1853 in Weitsee, Kreis Konitz,
4. Jacob Reinhardt, Arbeiter aus Damerau, geboren den 18. November 1853 in Klein Lichtenau, Kreis Marienburg,
5. August Carl Fröse, Arbeiter, aus Marcushof, geboren den 24. April 1860 in Pr. Königsdorf, Kreis Marienburg,
6. Johann Jacob Deimer, Knecht aus Biesau, geboren den 30. November 1853 in Damerau, Kreis Marienburg,
7. Johann Georg Brandt, Knecht, aus Tannser, geboren den 9. März 1858 in Sakendorf, Kreis Elbing,
8. Jacob Friedrich Groß, Knecht, aus Niedau, geboren den 11. Januar 1854 in Niedau, Kreis Marienburg,
9. Johann Jacob Wisofski, Arbeiter, aus Niedau, geboren den 1. Februar 1859 in Niedau, Kreis Marienburg,
10. Martin Wisofski, Arbeiter, aus Niedau, geboren den 9. October 1856 zu Niedau, Kreis Marienburg,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 10 als heurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uekertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **28. October 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg aufgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 21. Juli 1886.

Canditt,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 4.

3154 Das Sparkassenbuch der Kreissparkasse zu Neustadt Westpr. Nr. 1629 über ursprünglich 582 Mk. 15 Pfennig und 17 Mark 85 Pfennig, in Summa 600 Mark, ausgefertigt für den Soldaten August Johann Czapp zu Graudenz, ist angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag des Hofbesizers Joseph Schluß zu Casimira, dem die Forderung aus dem Sparkassenbuche Nr. 1629 über die eingezahlten 600 Mark nebst aufgelaufenen Sparkassenzinsen durch Pfändungsbeschluß des hiesigen Königl. Amtsgerichts vom 15. Januar 1886 zur Einziehung überwiesen worden, zum Zwecke der Ausfertigung eines neuen Sparkassenbuches amortisirt werden.

Es werden deshalb der Inhaber des Buches sowie diejenigen, welche irgend wie Ansprüche auf dieselbe zu haben vermerken, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **5. März 1887**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 10 ihre Rechte anzumelden, Ersterer auch das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung desselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 4. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3155 Der Geschäftstreisende Otto Behrend in Elbing und das Fräulein Ica Grodoki, letztere im Beistande ihres Vaters Restaurateurs Christian Grodoki in Liebemühl haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. Juni 1886 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 17. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3156 Der Kaufmann Karl August Kunibert Mehlin hieselbst und das Fräulein Iba Hesse, letztere im Beistande ihres Vaters, des früheren Lehrer Ludwig Hesse hieselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte oder im Laufe derselben zu erwerbende Ver-

mögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 14. Juli cr., ausgeschlossen Marienwerder, den 14. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3157 Der Schmiedemeister Karl Gustav Engel zu Oberfeld und die Korbmacherstochter Emilie Salogge im Beistande ihres Vaters, des Korbmachers Johann Salogge zu Klein Grakau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe gebrachte oder im Laufe derselben zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 14. Juli cr. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 14. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 4.

3158 Der Buchdruckergehilfe Franz Engel und dessen Ehefrau Alexis Auguste Engel, geb. Bever aus Danzig, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Referendarius Dr. Torau ebenda haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. Juni 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3159 Der Bergolber Julius Otto Bartsch aus Danzig, und das Fräulein Christine Dorothea Hurzig ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 21. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3160 Der Königl. Landmesser Max Hesse aus Danzig und dessen Braut, das Fräulein Elisabeth Rexhausen, letztere unter Zustimmung und Genehmigung ihres Beistandes, des Baumeisters Wilhelm Rexhausen, beide aus Belgard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Belgard, den 5. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3161 Der Geheim-Secretär Theodor Halwas und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Arendt, letztere unter Beitritt des von ihr gewählten Beistandes, des Gerichtshofen August Wollkowski, sämmtlich aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 6. October 1884 geschlossenen Ehe gemäß §. 392 Theil II. Titel 1 A. L.-R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 20. Juli 1886 von einander abgetrennt und für die Zukunft die bisher be-

standene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3162 Der Kaufmann Jall Levy aus Schwetz und das Fräulein Emilie Weltmann aus Labischin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Labischin den 1. Juli 1886 mit der näheren Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt, sei es durch Erwerb, Erbschaften oder sonstige Glücksfälle, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 12. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3163 Der Dienstmann Bernhard Peter aus Thorn und die Wittwe Pauline Reddmann, geb. Umann aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Juli 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3164 Der Schornsteinfegermeister Carl Büttner zu Berent und das Fräulein Bertha v. Orlikowska aus Jungsand haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Schwetz den 5. Juli 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erworben wird, vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Berent, den 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3165 Der Aderbürger Ferdinand Libke aus Stuhm und das Fräulein Henriette Bunk aus Budzin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes tergestalt, daß alles Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag Marienwerder, vom 17. Juli 1886 ausgeschlossen.

Stuhm, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3166 Die Landwirth Leonhard und Anna geb. Ziermann-Niedzielskischen Eheleute aus Zarosle haben zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Strasburg den 2. Juli 1886 innerhalb zweier Jahre nach Eingehung ihrer Ehe und zwar auf Antrag der Ehefrau auf Grund der Vorschriften der §§ 392, 410 und 420 2 1 A. L.-R. die Absonderung ihres gütergemeinschaftlichen Vermögens und Ausschließung der Gütergemeinschaft vorgenommen.

Strasburg, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3167 Der Königl. Kreis-Sekretair Carl Ludwig Eduard Richterlein zu Pr. Stargard und die vermittelte Oberpostsekretair Wilhelmine Knobloch geb. Gwend zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch irgend welche eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 26. Juli 1886 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 28. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3168 Der Schneider Rochus Woell zu Marienburg und das Fräulein Clara Nabolny zu Pehalen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, eigene Thätigkeit, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 17. Juli 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 26. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3169 Der Eisenbahnstationsdiätar Georg Adolf Vorbusch aus Jacobs Vorstadt bei Thorn und das Fräulein Hedwig Otto in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 29. Juli 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3170 Der Thierarzt Carl August Michael Schüring aus Lessen und die Wittwe Auguste Eleonore Thiel, geb. Braun, aus Pr. Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Juli 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3171 Der Mühlenbesitzer Gerhard Andres und dessen Ehefrau Albertine geb. Gehrmann, früher in Breslau, ist in Gr. Sudzohn Kreis Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe in Gemäßheit des §. 422 Tit. 1 Theil II. A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut notariellen, unterm 22. Juli 1886 gerichtlich anerkannten Vertrages vom 13. Juli 1886 abgeschlossen, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau nach Gr. Sudzohn bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

3172 Der Rentier Ernst Henninges zu Dirschau und das Fräulein Catharine Leopold zu Dirschau, haben

vor **Eingehung** ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 24. Juli 1886 ausgeschlossen.

Dirschau, den 24. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3173 Der Rechts-Anwalt und Notar Conrad Schulze in Elbing und das Fräulein Hedwig Pfastwich, daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 5. und 7. August 1886 ausgeschlossen.

Elbing, den 7. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

3174 Der Bataillons-Büchsenmacher Herr Otto Lambert zu Danzig und das Fräulein Anna Pohl zu Posen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Ehevertrages d. d. Posen, den 26. Juli 1886, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3175 Der Kaiserliche Reichssekretariats-Assistent Paul Herling aus Danzig und das Fräulein Maria Emma Fabricius aus Bütow, letztere unter Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Franz Fabricius aus Bütow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Vertrages d. d. Bütow, den 24. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 27. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3176 Der Bäckermeister Carl Louis Kauffner zu Danzig und das Fräulein Anna Auguste van Niefen zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Ehevertrages vom 26. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3177 Der Kaufmann Bernhard Hillebrandt aus Pr. Stargard und das Fräulein Gertrud Radtke aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt, oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 3. August 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3178 Der Restaurateur Michael Winter aus Danzig und die Wittwe Anna Dittlie Dieball, geb. Kupferschmidt zu Danzig haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3179 Der Hilfsweichensteller Herrmann Schulz aus Göttersfeld und das Fräulein Therese Mielle aus Garnsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt, oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 17. Juli 1886 ausgeschlossen.

Eulm, den 3. August 1886.

Königl. des Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3180 Es sollen pptr.

10611 kg alter Gußstahl 39 kg altes Kupfer

201 " " Stahl 9 " alte Bronze

6431 " altes Schmiedeeisen 12, " Lagerschaalenmetall

1417 " " Gußeisen

in dem auf Dienstag den **24. August 1886**, Vormittags 11 Uhr, im Bureau 22 anberaumten Termine im Wege der Submission, bei welchem ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftsbureau zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Copialien von 1 M. übersandt werden.

Danzig, den 31. Juli 1886

Königliche Direction der Gewerhfabrik.

3181 Es sollen:

345 leiserne Detonationsbohlen à 3 m lang durch öffentliche Submission für die Artilleriedepots Sonderburg und Geestemünde beschafft werden.

Hierzu ist Termin auf den 18. August cr., Vormittags 10 Uhr, im diesseitigen Bureau anberaumt und sind Offerten versiegelt, sowie mit der Aufschrift: „Submission auf Bohlenlieferung“ hierher einzureichen.

Bedingungen liegen im Bureau aus, Abschriften werden zugesandt.

Sonderburg, den 19. Juli 1886.

Artillerie-Depot.

3182 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Johann Grunwald zu Kalendorf wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Liegenhof, den 5. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3183 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Hillebrand — in Firma: J. Hillebrand — (Landwirthschaftliches Maschinengeschäft) zu Dirschau ist in Folge eines von dem Ge-

meinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den **30. August 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst anberaumt. N3/85.

Dirschau, den 6. August 1886.
Heidenreich,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3184 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Wiens zu Tiegenhof, in Firma: Eduard Wiens, ist am 7. August 1886 Mittags 12³/₄ Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Gerichtsschreiber Rudau zu Tiegenhof. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 8. September 1886. Anmeldefrist bis zum 15. September 1886. Erste Gläubigerversammlung am 4. September 1886, Vorm. 10 Uhr. Prüfungstermin am 4. Oktober 1886, Vormittags 10 Uhr.

Tiegenhof, den 7. August 1886.
Loesewitz,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3185 Es sollen pptr.:
80000 kg Gußstahl-Bohr-(Dreh-)Spähne,
80000 kg Gußstahl-Frais-Spähne,
20000 kg Eisen-Frais-Spähne

im Wege der Submission vergeben werden, wozu Termin auf Freitag, den **20. August cr.**, Vormittags 11 Uhr im Bureau Nr. 22 anberaumt ist.

Die Bedingungen liegen im Geschäftsbureau zur Einsicht aus, können auch gegen 1 Mark für Copialien abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 6. August 1886.
Direction der Gewehrfabrik.

3186 Der Matrose Robert Johannes Tiedtke der 2. Matrosen-Division, geb. am 2. August 1861 zu Elbing, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 14. Juli 1886 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 800 M. belegt.

Wilhelmshaven, den 5. August 1886.
Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Nordsee.

3187 Die Lieferung des Wäschebedarfs für die Garnison-Verwaltungen und Lazarethe des diesseitigen Geschäftsbereichs pro 1887/88, bestehend in:

- 4700 wollenen Decken,
- 400 feinen Deckenbezügen,
- 450 " Kopfpolsterbezügen,
- 400 " Bettlaken,
- 850 " Handtüchern,
- 4800 ordinären bunten leinenen oder baumwollenen Deckenbezügen,
- 2250 " bunten leinenen oder baumwollenen Kopfpolsterbezügen,
- 3000 " weißen leinenen Kopfpolsterbezügen,
- 12050 " Bettlaken,
- 20700 " Handtüchern,
- 3650 Leibstrophäden,

- 330 Leibmatrazenhüllen, eintheiligen,
- 60 " " " " zu Bettstellen mit Drathmatrazen für Kranke,
- 10 Leibmatrazenhüllen, dreitheiligen, zu Bettstellen ohne Drathmatrazen für Kranke,
- 2020 Koppolsterfäden,
- 150 Schürzen für Lazarethgehilfen,
- 1000 Paar wollenen Socken,
- 600 Halstüchern,
- 2000 gewöhnlichen Krankenhosen,

soll im Wege der öffentlichen Submission sicher gestellt werden, wozu auf den **20. August cr.**, Vormittags 11 Uhr, ein Submissionstermin in unserem Geschäftsbureau, Königsstraße Nr. 26, Zimmer Nr. 54 anberaumt ist. Die Submissionsbedingungen liegen nebst den Normalproben der Wäsche bei den Garnison-Verwaltungen hier und in Danzig zur Einsicht aus. Die Bedingungen können auch von uns gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden. Die Kenntniß der Bedingungen ist für die Abgabe von Submissions-offerten unerlässlich.

Königsberg, den 3. August 1886.
Königliche Intendantur 1. Armeekorps.

3188 Verzeichniß
der im Strand-Amts-Bezirk von der Pommerschen Grenze bis Hela am Ostseestrande, von dort am Wylstrand bis Großendorf und von hier bis zur Neustadt-Danziger Kreisgrenze in der Zeit vom 1. Mai bis 25. Juli 1886 angemeldeten strandtreifigen, herrentlosen Sachen.

- Nummer des Fundregisters.
- 591. Ein fichten Rundholz, 11,60 m lang, 33 cm Durchmesser stark, gez. 21. 3. III., gefunden am Ostseestrande bei Großendorf den 14. Mai 1886.
 - 592. Ein Schiffsanker mit 9 Gelenken Kette, 225 kg schwer, aus der Tiefe der Ostsee den 26. Mai 1886 bei Großendorf ausgefischt.
 - 594. Ein eisener Sleeper, 4 m lang, 27 cm breit, 20 cm dick, gez. A. P., ein eiserner Draggen und ein eiserner Anker, je 10 kg schwer, geborgen im Wyle bei Adlershorst den 23. Juni 1886.
 - 595. Ein tief. Rundholz, 7 m lang, 0,40 m Durchmesser stark, geborgen auf hoher Ostsee bei Karwen den 23. Juni 1886.
 - 596. Eine eichene Schwelle, 3,30 m lang, 23 cm breit, 15 cm stark, gez. S., geborgen am Ostseestrande bei Danz. Heisterneß den 14. Juni 1886.
 - 597. Ein Pappels stubben, ein Weidenstubben und ein Stück tief. Rundholz, 10,30 m lang, 30 cm Durchmesser stark, geborgen am Ostseestrande bei Ruffeld den 1. und 2. Juli 1886.
 - 598. Ein tief. Prähm, 5,50 m lang, 3,20 m breit, 1 m hoch, von Planen gebaut, gestrandet den 5. Juli 1886 bei Danziger Heisterneß am Ostseestrande.
 - 599. Ein eisener Balken, 4,20 m lang 33 qm stark,

gez. S. S., geborgen den 9. Juli 1886 am Wpl-strande bei Pöla.

600. Ein alter Schiffevrackballen, 5,50 m lang, 30 qm stark, geborgen den 16. Juli 1886 am Ostsee-strande bei Widow.

601. Ein defectes Stück lief. Rundholz, 5,80 m lang, 35 cm Durchmesser stark, geborgen den 20. Juli 1886 am Ostsee-strande bei Tupadel.

Die Eigenthümer der oben aufgeführten Gegenstände wollen in einer Präklusiv-Frist bis zum **14. September 1886** ihre Ansprüche hier geltend machen. Puzig, den 27. Juli 1886.

Das königl. Strant-Amt.

3189 Durch kriegsgerichtliches, unterm 24. Juli 1886 ergangenes und unterm 3. August lediglich bestätigtes Erkenntnis ist der frühere Füsilier August Hugo Max Stumpf, geb. am 15. September 1863 zu Marienburg, evangelischer Religion und von Profession Barbier, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit mit Entfernung aus dem Heere, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren und einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt worden.

Danzig, den 7. August 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

3190 Die im Bezirke des unterzeichneten Eisenbahn-Betriebsamtes angesammelten alten Schienen, Schmiede- und Gabeisen-Abgänge und die gebrauchte Puzbaumwolle sollen am **26. August d. J.**, Vormittags 12 Uhr, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen sowie die Nachweisung der zum Verkauf kommenden Materialien liegen bei den Bahnhofs-Vorständen zu Berlin Bahnhof Friedrichstraße, Schneidemühl, Dirschau, Königsberg i. Pr., Mohrungen, Braunsberg, Elbing, Bromberg, Danzig lege Thor, Danzig h. Th. sowie bei den Vorstehern der Kaufmannschaft zu Berlin, Breslau, Bromberg, Posen, Stettin, Königsberg i. Pr., Elbing und Danzig zur Einsicht aus und werden den Kauflustigen auch auf portofreie Anforderung unsererseits unentgeltlich zugesandt.

Die Angebote sind in versiegelten Umschlägen, mit der Aufschrift: „Angebot auf Materialen-Abgänge“ versehen, bis zur Terminsstunde an unsere Adresse einzureichen.

Danzig, den 30. Juli 1886.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

3191 Im Deutsch-Polnischen Verband-Verkehr ist es in der Richtung von Deutschland nach Polen gestattet, mehrere Wagenladungen von einem und demselben Massenartikel, wie z. B. Soda, Baumwolle, Kohlen, auf **e i n e n** Frachtbrief anzuliefern.

Bromberg, den 31. Juli 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction, als geschäftsführende Verwaltung.

3192 Für Bienen und bienenwirthschaftliche Geräthe, welche auf der am 10. und 11. August d. J. in

Justerbürg stattfindenden bienenwirthschaftlichen Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der königlichen Eisenbahn-Direction Bromberg eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. Duplicat-Transportscheines für den Hinweg sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Kommission nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb acht Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplicat-Transportscheinen über die Hinsendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben abgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 4. August 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3193 Zur Erleichterung des Besuchs der Jubiläumskunstausstellung zu Berlin werden Extra-Netou-Billets mit sechs- bis achtzägiger Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen nach Berlin Stett. Bf. für die zweite und dritte Wagenklasse am 16. August d. J. wie folgt ausgegeben werden:

1. Zum Zuge 122 (ab Danzig hohe Thor 7,11 Vorm.), in Danzig hohe Thor, Langfuhr, Oliva, Zoppot, Kielau, Rheda, Neustadt Westpr., Gr. Wojchpol, Rauenburg in Pom., Pattangow und Hebron-Damnis. Im Anschluß an Zug 122 zu den nächstvorhergehenden Zügen, nämlich:

Zum Zuge 602 (ab Stolpmünde 8,15 Vorm.) in Stolpmünde.

Zum Zuge 614 (ab Bütow 7,0 Vorm.) in Bütow und Zollbrück.

Zum Zuge 591 (ab Neustettin 5,29 Vorm.) in Rummelsburg in Pom.

Zum Zuge 583 (ab Neustettin 9,15 Vorm.) in Gramenz, Bilsnow u. Gr. Tyhow

2. Zum Zuge 126 (ab Stolp 4,23 Vorm.) in Stolp, Zizewitz, Schlawz, Carwitz, Schübben-Zanow, Cöstin, Rassow, Belgard, Gr. Ramin, Schivelkein, Lubes, Ruhnow, Freienwalde in Pom. u. Trampke.

Im Anschlusse an Zug 126 zu den nächst vorhergehenden Zügen, nämlich:

Zum Zuge 611 (ab Rügenwalde 3,55 Vorm.) in Rügenwalde.

Zum Zuge 136 (ab Colberg 5,37 Vorm.) in Colberg, Degow, Fritow, und Cörlin a. d. Pers.

Zum Zuge 628 (ab Neustettin 3,35 Vorm.) in Neustettin, Tempelburg, Falkenburg, Dramburg und Wangerin.

Näheres ist bei den obengenannten Stationen zu erfahren Bromberg, den 5. August 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

für das

Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle.

Das Wintersemester beginnt am 15. October.

Von den für das Wintersemester 1886/87 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studierenden der Landwirtschaft folgende hervorzuheben:

a. In Rücksicht auf fachwissenschaftliche Bildung.

Einleitung in das Studium der Landwirtschaft: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Kühn. Allgemeine Ackerbaulehre: Derselbe. Allgemeine Thierzuchtlehre: Derselbe. — Specielle Thierzuchtlehre: Prof. Dr. Freitag. Landwirtschaftliches Rechnungswesen: Derselbe. Mollereiwesen: Prof. Dr. Kirchner. Geschichte der Landwirtschaft: Derselbe. — Forstwissenschaft, 2. Theil: Prof. Dr. Ewald. — Obstbaulehre: Dr. Heyer. Landwirtschaftliches Repetitorium: Derselbe. — Grundzüge der Thieranatomie und Physiologie: Prof. Dr. Büg. Ueber die wichtigsten Thierkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Seuchen und Heerdekrankheiten, sowie der auf den Menschen übertragbaren Thierkrankheiten: Derselbe. Ueber Staatsthierheilkunde: Derselbe. Elemente der Mechanik und Maschinenlehre: Professor Dr. Cernelius. — Landwirtschaftliche Maschinen- und Geräthelunde: Prof. Dr. Wüst. Drainage und Wiesenkau: Derselbe. Landwirtschaftliche Baukunde: Regierungsbaumeister Knoche. — Experimentalchemie: Prof. Dr. Volhard. — Analytische Chemie: Dr. Erdmann. — Agrilkulturchemie, 1. Theil (Die Naturgesetze der Ernährung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen): Prof. Dr. Maercker. Technologie der Kohlenhydrate: Derselbe. — Gesteinslehre als Grundlage der Bodenkunde: Prof. Dr. v. Fritsch. — Mineralogie: Prof. Dr. Lüdecke. — Einleitung in die Geologie: Prof. Dr. Brauns. Technische Geologie: Derselbe. Ueber das Diluvium und die Urzeit des Menschengeschlechts: Prof. Dr. v. Fritsch. — Pflanzenphysiologie: Prof. Dr. Kraus. Pflanzenanatomie mit Mikroskopischen Demonstrationen: Dr. Zopf. Naturgeschichte der Gefäßkryptogamen: Derselbe. — Zoologie, 1. Theil (allgemeine Einleitung, wirbellose Thiere): Prof. Dr. Grenacher. Ueber die Sinnesorgane: Derselbe. — Allgemeine Insektenkunde: Prof. Dr. v. Fritsch. — Wirbelthiere Deutschlands: Dr. Taschenberg. Naturgeschichte der Fische: Derselbe. Außerdeutsche Landwirtschaft: Prof. Dr. Kirchhof. — Physiologie der vegetativen Prozesse: Prof. Dr. Vernstein. — Nationalökonomie: Prof. Dr. Conrad. Geschichte der politischen Oekonomie: Derselbe. — Geschichte der Nationalökonomie: Prof. Dr. Eisenhart. Finanzwissenschaft: Derselbe. — Geld-, Kredit- und

Börsenwesen: Prof. Dr. Friedberg. — Landwirtschaftsrecht: Prof. Dr. Schollmeyer. — Handels- u. Wechselrecht: Prof. Dr. Lastig.

b. In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und allgemeine Bildung, insbesondere für Studierende höherer Semester.

Vorlesungen aus dem Gebiete der Philosophie, Geschichte, Literatur und ethischen Wissenschaften halten die Prof. Prof. Dr. Dr. Erdmann, Jahn, Dämmmer, Drohsen, Ewald, Gosche, Heydemann, Stumpf, Sering, Vaihinger.

c. Theoretische und praktische Uebungen.

Staatswissenschaftliches Seminar: Professor Dr. Conrad. Statistische Uebungen: Derselbe. — Praktische Uebungen im chemischen Laboratorium: Professor Dr. Volhard. Mineralogische, geologische und paläontologische Uebungen: Prof. Dr. v. Fritsch und Prof. Dr. Lüdecke. — Pflanzentomische Uebungen und botanische Demonstrationen: Prof. Dr. Kraus. — Klinische Demonstrationen und Uebungen im Thierhospital, verbunden mit chirurgischen Operationen: Prof. Dr. Büg. — Uebungen im Bestimmen der Insekten: Professor Dr. Taschenberg. — Uebungen im landwirtschaftlich-physiologischen Laboratorium: Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Kühn. — Uebungen im Untersuchen und Beurtheilen der Wolle: Prof. Dr. Freitag. — Demonstrationen und Uebungen im Mollereiwesen: Prof. Dr. Kirchner. Uebungen im Bestimmen der Obstsorten: Dr. Heyer. — Technische Excursionen und Demonstrationen: Professor Dr. Wüst. — Technologische Excursionen: Prof. Dr. Maercker. — Unterricht im Zeichnen und Malen: Zeichenlehrer Schenk.

Nähere Auskunft über das Studium der Landwirtschaft an hiesiger Universität ertheilt die Schrift: „Nachrichten über das Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle. Berlin, Wiegandt, Hempel & Parey.“ Briefliche Anfragen wolle man an den Unterzeichneten richten.

Halle a/S., im Juli 1886.

Dr. Julius Kühn,

Geh. Reg.-Rath,

ordentl. öffentl. Professor und Director des landwirtschaftl. Instituts an der Universität.

an der

Königlichen Thierarznei-Schule in Hannover.

Winter-Semester 1886/87.

Beginn: 4. October 1886.

Director, Medicinalrath Dr. Dammann: Encyclopädie und Methodologie der Thierheilkunde; Specielle Chirurgie; Gerichtliche Thierheilkunde; Uebungen im Anfertigen von schriftlichen Gutachten und Berichten.

Professor Dr. Lustig: Specielle Pathologie und Therapie Präventive Klinik; Spitalklinik für große Haus-
thiere.

Professor Dr. Kake: Specielle pathologische Anatomie; Physiologisch-histologischer Course; Pathologisch-anatomische Uebungen und Obductionen; Spitalklinik für kleine Hausthiere.

Professor Dr. Kaiser: Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitsthiere; Thierzuchtlehre und Gestüts-
kunde; Operations-Uebungen; Ambulatorische Klinik.
Lehrer Terog: Physiologie 2. Theil.

Lehrer Dr. Arnold: Anorganische Chemie; Pharmacognosie
Pharmaceutische Uebungen.

Comm. Lehrer Böhler: Anatomie der Hausthiere;
Anatomische Uebungen; Zoologie.

Oberlehrer Ehrlenholtz; Physik.

Beschlagslehrer Gelft: Theorie des Hufbeschlages.

Repetitor Dr. Baerst: Anatomisch-physiologische Re-
petitorien.

Repetitor Dr. Schmieber: Physikalisch-chemische Re-
petitorien.

Zur Aufnahme als Studirender ist der Nachweis der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder eines Real-Gymnasiums, bei welchem das Latein obligatorischer Unterrichts-Gegenstand ist, oder einer durch die zuständige Central-Behörde als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt erforderlich.

Ausländer und Hospitanten können auch mit geringeren Vorkenntnissen aufgenommen werden, wenn sie die Zulassung zu den thierärztlichen Prüfungen in Deutschland nicht beanspruchen.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Direction

der Königl. Thierarzneischule.

Inserate im „Essentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltenene Corpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.